

Rudolph von Schliemitz. 1729 gab es zur Errichtung des Reg. N. 12 Leute ab. Von Schliemitz starb 1732. Ihm folgte der Ob. Siegmund von Waldow, starb 1735, und hatte zum Nachfolger den Ob. Otto Friedrich von Leps, welcher 1747 als G. v. d. J. starb. Hierauf wurde der G. M. Christian Freyherr von Quaadt Chef desselben, blieb aber bey Lomowitz 1756. Sein Nachfolger war der G. M. Friederich Ludwig von Kleist, welcher 1757 bey Breslau blieb. Im Januar 1758 erhielt es der G. M. George von Oldenburg, und starb 6 Tage darauf. Der G. M. Nikolaus von Puttkammer folgte ihm, und nahm 1759 den Abschied. Nach ihm kam der G. M. Friederich August von Schenckendorff, welcher 1763 den Abschied erhielt. Diesem folgte der G. M. Carl Friederich von Wolfersdorf. Er starb als G. L. 1781 und 1782 erhielt es der G. M. Alexander von Budberg.

G. M. v. Budberg.	E. v. Stephany.
Ob. v. Romberg.	„ v. Hausen. †
„ v. Köckritz.	„ v. Hauchwitz, Gr.
M. v. Hohendorf.	„ v. Schlichting
„ v. Dieblitzsch.	„ v. Ehrlich, Gr.
E. v. Kleist.	St. E. v. Zschock.
„ v. Zeetke.	„ „ v. Böhme.

N. 10. Reg. von Stwolinsky.

Bielefeld. — Hochgelbe runde Aufschläge und Unter-Mondirung, auf jeder Seite 8 weiße Schleifen mit Puscheln, 2 über dem Aufschlage, und 2 hinten. Die Officiers haben eben solche und so viele Schleifen.